

Protokoll Schulkonferenz

vom Mittwoch, den 07.12.2016

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: ca. 20.05 Uhr

Anwesende:

Schulleitung Herr Mohry

3 Lehrer/ 5 Eltern bzw. -vertreter/ 2 Schülerinnen s. Anwesenheitsliste im Anhang

Protokoll: G. Wollny

Wahl des Vorsitzenden der Schulkonferenz

In offener Wahl und einstimmig wurden Herr Martin zum Vorsitzenden der Schulkonferenz und Frau Henrich zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Im Folgenden kamen 5 Anträge zur Abstimmung. Die Wahl erfolgte offen.

1. Antrag über die Festlegung der variablen Ferientage für 2017

Folgende variablen Ferientage für 2017 wurden vorgeschlagen bzw. vom Schulamt vorgegeben:

- 10. April 2017
- 11. April 2017
- 26. Mai 2017

Der Antrag für die o.g. Ferientage wurde einstimmig angenommen.

Als alternativer Brückentag wurde der 2. Oktober 2017 vorgeschlagen – was in der Lehrerkonferenz noch diskutiert werden muss. Es ist noch nicht klar, ob dieser Tag vom Schulamt schon als Brückentag vorgegeben wird.

2. Antrag über die kostenlose Ausgabe von Leitungswasser in der Cafeteria an heißen Tagen.

Begründung: An heißen Tagen sollen Schüler/innen ohne Aufpreis Leitungswasser in der Cafeteria erhalten, ohne süße Limonaden oder teure Mineralwasserflaschen am Kiosk kaufen zu müssen.

Vor- und Nachteile des Antrags wurden diskutiert:

Vorteile:

- Schüler/innen können in den Pausen Wasser erhalten, auch wenn die Klassenräume mit den darin befindlichen Wasserhähnen abgeschlossen sind,
- Schüler/innen erhalten Wasser, auch wenn sie kein Geld haben,
- Wasser statt Limonade erhöht den Konzentrationspegel der Kinder, vor allem nach der Mittagspause,
- die Schüler/innen müssten ihre Wasserflaschen nicht mehr an den Wasserhähnen der Toiletten auffüllen.

Nachteile:

- es bilden sich lange Schlangen oder Gedränge von Schüler/innen an der Ausgabestelle,
- es entstehen „Müllberge“, wenn Einwegbecher oder Flaschen zur Verfügung gestellt werden,
- es entstehen Überschwemmungen bzw. Rutschgefahr, wenn mit Wasser gepanscht wird,
- es entstehen Hygieneprobleme bei der Ausgabe durch Wasserkaraffen – wie viele Schüler/innen würden Wasser aus offenen Karaffen in Anspruch nehmen?
- Aufsichtspersonen, z.B. Pausenaufsichten, müssten die Wasserausgabe überwachen.

Zur Diskussion kam auch die Umsetzung der kostenlosen Wasserversorgung:

- Kann Wasser in offenen Karaffen und Bechern oder besser in Wasserflaschen in der Cafeteria zur Verfügung gestellt werden?
- Könnten die Kosten für Wasserflaschen durch Elternbeteiligung oder durch Sponsoring von Getränkefirmen abgedeckt werden?
- Kann das Kantinenpersonal die Wasserausgabe übernehmen?
- Könnte ein Außenwasserhahn oder Wasserspender auf den Außenanlagen der Schule zur Verfügung gestellt werden?

Nach der Diskussion hat das Gremium der Schulkonferenz einstimmig beschlossen, für die Wasserversorgung der Schüler/innen im Sommer eine Neuregelung zu finden.

Die Umsetzung der kostenlosen Wasserversorgung muss noch detailliert ausgearbeitet werden.

3. Antrag über die Herausgabe von Fachlehrerlisten durch den Klassenlehrer an die Eltern.

Die Liste soll Namen und E-Mail-Adresse der Fachlehrer enthalten, die für die jeweilige Klasse zuständig sind.

Begründung: Der Informationsaustausch zwischen Fachlehrern und Eltern soll zeitlich verkürzt werden. Die Eltern erhalten schneller und gezielter Informationen zum jeweiligen Fach. Dies gilt vor allem für Eltern und Kinder, die neu an die Schule gekommen sind. Zur Zeit stehen nur Kürzel im Stundenplan, denen man keine Fachlehrernamen zuordnen kann.

Folgendes wurde dazu diskutiert:

- der Antrag muss erst in der Lehrerkonferenz auf Persönlichkeits- und Datenschutzrechte überprüft werden,
- die Alternative zur Fachlehrerliste ist das Logbuch: es dient der Dokumentation des Informationsaustausches mit dem Fachlehrer,
- Vorschlag: auf der Homepage des Schiller Gymnasiums können zur besseren Übersicht hinter die Namen der Fachlehrer auch deren Kürzel erscheinen.

Im Ergebnis stellt die Schulkonferenz folgenden an die Situation angepassten Antrag: Sie bittet die Lehrerkonferenz um den Beschluss, dass auf der Homepage eine Zuordnung von Fachlehrernamen mit deren Kürzeln erfolgt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. Antrag der Schüler/innen: Die 10. Klassen dürfen ab der 6. Stunde ihre Handys benutzen.

Begründung: In der Sek II ist Handynutzung erlaubt.

Diskussion:

- Lehrer können den Gebrauch der Handys nicht kontrollieren – wann benutzen Schüler/innen der 9., wann Schüler/innen der 10. Klassen das Handy?
- mehr Missbrauch durch Filmen peinlicher Situationen und Onlinestellung ist möglich, die Persönlichkeitsrechte der Schüler/innen müssen gewahrt bleiben,
- wenn die 10. Klassenstufe die Erlaubnis erhält, möchten auch andere Klassenstufen der Sek I Handys nutzen.
- Es besteht kein generelles Handyverbot, die Nutzung ist unter Aufsicht der Fachlehrer erlaubt.

Die Abstimmung ergab 2 Stimmen für den Antrag und 9 Stimmen gegen den Antrag. Damit wurde der Antrag der Handynutzung in der 10. Klassenstufe abgelehnt.

5. Antrag an den Förderverein: Der Fachbereich Informatik bittet um einen eigenen Drucker.

Begründung: Der bestehende Drucker wird zu 90 % von anderen Fachbereichen genutzt. Dieser steht zudem noch in den unteren Räumen. So muss ein erheblicher Weg zwischen Drucker und Informatikraum zurückgelegt werden.

Diskussion:

- sinnvoll ist es, dass in den Räumen, in denen Computer stehen, auch ein Drucker vorhanden sein sollte,
- der Fachbereich Informatik wird weniger Papier verbrauchen, da in großen Teilen schon mit Google Classroom gearbeitet wird

Die Bitte ergeht an den Förderverein. Die Schulkonferenz stimmt dem Antrag zu, dass der Fachbereich Informatik einen eigenen Drucker erhält.

6. Zusätzlicher Antrag über die Nutzung von Google Classroom zur Beschaffung entgangener Unterrichtsmaterialien bei Krankheit.

Begründung: Die Schüler/innen könnten die Arbeitsblätter trotz Krankheit herunterladen und müssen sie nicht über Schulfreunde einsammeln.

Diskussion:

- Die Lehrer sind nicht verpflichtet, Arbeitsmaterialien in Google Classroom hoch zu laden,
- nicht alle Lehrer sind programmtechnisch auf dem neuesten Stand,
- alternativ besteht immer die Möglichkeit, den Fachlehrer auf verpasste Arbeitsmaterialien anzusprechen.

Zu diesem Antrag wurde keine Abstimmung durchgeführt.